

# 3 Stimmen des Wettbewerbs

Ob Stipendiaten, Coaches, Juroren, Beirat, Förderer, Kooperationspartner, Referenten oder Alumni – startsocial lebt von den vielen beteiligten Personen, die jedes Wettbewerbsjahr einzigartig machen. So waren im Wettbewerbsjahr 2016/17 mehr als 700 Personen in ganz unterschiedlichen Rollen aktiv. Einige von ihnen kommen in diesem Kapitel zu Wort.

## Was die Stipendiaten und Coaches sagen

Wie haben die Stipendiaten und Coaches den Wettbewerb erlebt? Welche persönlichen Erfahrungen haben sie während ihrer Zeit bei startsocial gemacht? Wir haben sie nach dem Abschluss der Beratungsphase befragt.

„Die Teilnahme bei startsocial war sehr bereichernd. startsocial hat uns neue Möglichkeiten und Werkzeuge näher gebracht, von denen wir sicherlich auch in Zukunft profitieren werden. Durch das Stipendium haben wir uns merklich professionalisieren können und eine Vision für unseren Verein entwickelt, die unsere Arbeit in den nächsten Jahren zielgerichtet voranbringt.“

Neben der Professionalisierung haben wir außerdem wertvolle Erfahrungen durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Austausch mit den anderen Teilnehmern sammeln dürfen. Die Betreuung durch die Coaches war nicht nur wichtig, um das nächste Level in unserer Vereinsorganisation erreichen zu können, auch im Team hat uns unser Coach unsere Schwächen aufgezeigt. Gemeinsam haben wir Lösungsstrategien entwickelt. Unsere Stärken wurden herausgearbeitet und gefördert. Wir danken startsocial für diese unglaubliche Möglichkeit.“

„Die startsocial-Zeit war eine spannende Zeit, voll von interessanten Gesprächen und Informationen. Dabei war nicht nur die Unterstützung durch unseren Coach sehr lehrreich, auch die Vernetzung mit anderen Projekten, ehemaligen Teilnehmenden und dem startsocial-Team hat uns persönlich und auch als Projekt viel geholfen. Externe Bewertungen unserer Arbeit konnten Problemstellungen aufzeigen, derer wir uns bis dato überhaupt nicht bewusst waren, und Prozesse, die seit einiger Zeit anstanden, beschleunigen.“



Anne Dobiéy,  
Freiraum Freiwilligen Agentur  
Gehrden



Thorsten Tooren,  
Chance: Azubi e. V.

„Die Coaches haben einen unverstellten und kritischen Blick auf unseren Verein geworfen. Das offene und konstruktive Feedback hat uns wertvolle Impulse gebracht. In der gemeinsamen intensiven Projektzeit wurden aus den Impulsen nachhaltige Lösungen, die wir ohne das Beratungsstipendium sicher nicht in dem Umfang und in der Zeit erreicht hätten. Und das positive Feedback hat uns weiter motiviert, unsere gute Sache auch in Zukunft konsequent weiterzuentwickeln.“



Carlo Vreden,  
SCHLAU Bonn



Andrea Beyer,  
Coach von Projekt:tanz e. V.

„Es war sehr schön zu erleben, dass ich mit Wissen aus meinem beruflichen Background, das für mich alltäglich ist, für einen anderen Fachbereich eine echte Unterstützung sein konnte. Gleichzeitig habe ich viel Neues gelernt und mich vor allem auch von der Motivation, dem Ideenreichtum und dem Engagement meiner Projekt-Coachees schnell anstecken lassen. Alles in allem eine sehr schöne Erfahrung. Ich kann das Engagement bei startsocial sehr empfehlen.“

„Auch nach vier Jahren als Coach und Juror für startsocial bin ich immer wieder überrascht von der Bandbreite des sozialen Engagements, welches sich in den unterschiedlichsten Projekten widerspiegelt. Insbesondere die Vielzahl engagierter junger Menschen lässt mich hoffnungsfroh in die Zukunft unserer Gesellschaft blicken.“



Helmut Burmeier,  
Coach von Sozialtaler

## Interview mit dem Stipendiatenprojekt Future Citizen Nepal

Das Projekt Future Citizen Nepal unterstützt Kinder aus der Stadt Jiri im Himalaya, die in ärmlichsten Verhältnissen leben. Wir haben mit dem Projektverantwortlichen gesprochen und ihn zu seiner Zeit bei startsocial befragt.

**startsocial: Was hat das startsocial-Stipendium in Ihrer Initiative und an Ihrer Arbeit verändert?**

Dr. Reiner Meierbeck, Future Citizen Nepal: startsocial hat uns einen Projektrahmen gegeben, der anregt und fordert, aber zugleich auch leitet, diszipliniert und motiviert. Der Anspruch an Professionalität und Qualität war Ansporn, unseren Enthusiasmus zielorientiert zu kanalisieren. In diversen Workshops haben wir neben unseren Coaches gezielt auch Experten zu ausgewählten Themenfeldern eingeladen. Diese Diskussionen halfen uns, das Potenzial unserer Initiative zu erkennen. Über den sehr konzentrierten Projektmodus haben sich Kompetenzen und Verantwortlichkeiten herauskristallisiert, die unsere heutige Arbeit prägen.

**Was waren die größten Herausforderungen, auf die Sie während der Beratungsphase gestoßen sind, und wie haben Sie diese bewältigt?**

Es war in jeder Hinsicht eine sehr intensive Zeit, die allen Projektbeteiligten viel abverlangt hat. Neben dem zeitlichen Aufwand war die Priorisierung unserer Aktivitäten eindeutig die größte Herausforderung. Das heißt, konzeptionell die strategischen Grundlagen unserer Initiative zu entwickeln, während auf der operativen Ebene zeitgleich unser großes Charity-Event zu organisieren war und wir den Launch unserer neuen Website vorbereiten mussten. Sich auf das Wesentliche zu fokussieren, hilft sehr.

**Was können andere soziale Initiativen von Ihnen lernen?**

Im Rahmen des startsocial-Stipendiums haben wir eine Vision für Future Citizen Nepal entwickelt und ein Markenbild entworfen. Diesem Thema hätten wir in der operativen Hektik des Tagesgeschäfts sehr wahrscheinlich zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Nun können wir auf ein Fundament aufsetzen, welches uns in der Kommunikation und Außendarstellung, aber auch in der Umsetzung von Prozessen und Standards vor Ort einen wichtigen Rahmen liefert.

